

Von Schwabach sehr angetan

Akkordeonorchester aus ganz Franken beim Jahrestreffen — Stadtführung



Gastgeber Roland H.R. Gössnitzer mit dem Bezirksvorsitzenden Horst Meyer sowie dem Landesvorsitzenden Georg Hettmann und Mitgliedern fränkischer Akkordeonorchester beim Stadtrundgang.
Foto: oh

SCHWABACH — Das Akkordeonensemble Roland Gössnitzer & Sex-tett (Elke Gössnitzer, Birgit Kramer, Marion Scheidel, Susanne Langhans, Kerstin Berro) lud ein, OB Thürauf stellte den Goldenen Saal im Rathaus zur Verfügung, und die Jahresversammlung des Deutschen Harmonika-Verbandes, Bezirk Franken, konnte in Schwabach stattfinden.

Viele der angeschlossenen Vereine, darunter Vertreter der Akkordeonorchester aus Hirschaid, Forchheim, Erlangen und Selb sowie vom Akkordeonensemble „Balgverschluss“ aus Schwabach wohnten der Veranstaltung unter Vorsitz des Bezirksvorsitzenden Horst Meyer, des bayerischen Landesvorsitzenden Georg Hettmann aus München und des Bezirksdirigenten Roland Baumann bei. Oberbürgermeister Matthias Thürauf nahm sich Zeit, ein Grußwort an die Gäste zu richten.

Themen der Beratungen waren dann unter anderem die Gema-Gebühren, die Entwicklung der Akkordeonbewegung in Franken sowie rechtliche Grundlagen zum Thema Kopien.

Nach der Sitzung folgte die kulinarische Einker im Traditionsgasthof „Goldener Stern“, bevor die Veranstaltung mit einem Stadtrundgang mit Klaus Huber endete. „In Schwabach war's schön“, so der einhellige Kommentar der Gäste.

Eindrucksvoller Anhalteweg

Aktion des ADAC für Fünftklässler der Karl-Dehm-Schule



Wo wird das Auto zum Stehen kommen? Mit Hütchen sollten die Kinder die geschätzte Stelle markieren. Doch alle lagen weit daneben.
Foto: oh

SCHWABACH — Die Schülerinnen und Schüler der fünften Klassen der Karl-Dehm-Schule konnten eindrucksvoll erleben, wie lang der Anhalteweg eines Autos ist. Der ADAC brachte den Kindern mit der Aktion „Hallo Auto“ diese Erfahrung im wahrsten Sinne des Wortes näher.

Treffpunkt für die Aktion war das Stück alter Bundesstraße bei der Anschlussstelle Schwabach-West. Zuerst testeten alle Schüler ihren eigenen „Bremsweg“ aus vollem Lauf. In einem zweiten Versuch mussten sie auf ein Fahnsignal reagieren, so dass sich das Anhalten um ihren Reaktionsweg verlängerte. Beide Versuchsergebnisse wurden mit Fettkreide auf dem Asphalt markiert.

In der eingehenden Besprechung war nun die Formel „Reaktionsweg plus Bremsweg ist gleich Anhalteweg“ in das Bewusstsein der Schüler eingedrungen.

Für einen dritten Versuch sollte jeder Schüler schätzen, wie lange wohl ein Auto mit 50 km/h bei Vollbremsung zum Anhalten brauchen würde. Jeder stellte dann einen kleinen Pylonkegel an den Straßenrand, dort wo er meinte, dass das Auto zum Halten käme. Der am weitesten entfernte Kegel wurde noch um etwa zehn Meter übertroffen. Ein sicher eindrucksvolles „Aha-Erlebnis“. Wer wollte, konnte noch eine Vollbremsung als Beifahrer im Auto miterleben. Diese Erfahrung zeigte, wie wichtig das Angurten im Auto ist.

Wichtiges Forum für den Mittelstand

Messe b2d auch in diesem Jahr mit Schwabacher Beteiligung

SCHWABACH — Auch die Stadt Schwabach war auf der deutschlandweit größten Mittelstandsmesse b2d vertreten. Die „Business to dialog“ fand zum zweiten Mal in Nürnberg statt.

Die Stärkung der Wirtschaftskraft in der Metropolregion Nürnberg ist Ziel der vielbeachteten Messe. „Dialog“ liegt uns in der Metropolregion Nürnberg sehr am Herzen“, betont berufsmäßiger Stadtrat Dr. Roland Fleck, Geschäftsführer des Forums Wirtschaft und Infrastruktur der Metropolregion Nürnberg. „Mit dieser regionalen Messe wurde eine Plattform geschaffen, die es gerade kleinen und mittelständischen Unternehmen ermöglicht, sich zu präsentieren und vor allem zu kommunizieren“.

Beziehungen aufbauen

Die Unternehmer-Messe richtet sich – sowohl für Aussteller als auch für Gäste – an Unternehmen aus Industrie, Produktion, Handwerk und unternehmensnaher Dienstleistung der Metropolregion Nürnberg. Bereits seit Jahren, in derzeit 17 Regionen aktiv, bietet b2d kleinen und mittelständischen Unternehmen eine Plattform zum regionalen und systematischen Aufbau von Kunden- und Lieferantenbeziehungen, zum Ausbau von Netzwerken und zu intensiven Gesprächen mit Entscheidungsträgern auf Augenhöhe.

Ziel der b2d ist die Stärkung der regionalen Wirtschaftskraft in Zeiten von Globalisierung und Rezession. Die Metropolregion Nürnberg war in diesem Jahr mit sieben Wirtschaftsförderern aus den Landkreisen Forchheim, Kitzingen und Nürnberger Land sowie den Städten Ansbach, Fürth, Nürnberg und Schwabach auf der b2d-Messe vertreten.

NAMEN IM GESPRÄCH



REDNITZHEMBACH — Auch nach der sechsten **Untermainbacher Stodlkärwa** (wir berichteten) hielten die Veranstalter Wort und überreichten den Verantwortlichen der drei Kindergärten jeweils einen Betrag über 300 Euro. Bürgermeister Jürgen Spahl lobte die problemlose Durchführung der Veranstaltung und stellte fest, dass keine negativen Vorfälle bekannt geworden seien. Fritz Dengler bedankte sich für die Unterstützung durch die Gemeindeverwaltung und das

gute Nachbarschaftsverhältnis mit den angrenzenden Anwohnern. Er bedankte sich auch bei den durch die Verkehrsumleitung betroffenen Bürgern und deren Geduld wegen des erhöhten Verkehrsaufkommens. Die drei Leiterinnen der Kindergärten überreichten von den Kindern selbst gebastelte Geschenke als Dankeschön, die bei Fritz Dengler einen Ehrenplatz erhalten und werden das Geldgeschenk einer sinnvollen Verwendung zuführen, wie sie bei der Spendenübergabe versicherten.



SCHWABACH — 1000 Euro Spende von der Sparkasse Eichwasen hat die Krippengruppe der **Kindertagesstätte St. Matthäus** bekommen. Die Ausstattung dieser Gruppe mit pädagogischen Materialien ist bisher noch sehr eingeschränkt. Mit diesem Geld sollen für die zwölf Kleinstkinder Anschaf-

fungen zum Klettern, Toben und Schaukeln getätigt werden. Die Kinder haben sich bei der Übergabe mit Liedern bei der Leiterin der Sparkasse Eichwasen, Kerstin Lechner, und Filialleiter Thomas Rometsch bedankt. Die Kinder werden heuer wieder Christbaumschmuck für den Baum in der Sparkasse basteln.

SCHWABACH — Laufen für einen guten Zweck: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des **Autohauses Maass** (BMW) nahmen am Citylauf teil. Und zuvor war mit der Geschäftsleitung abgesprochen worden, dass dies – neben der sportlichen Leistung – auch Niederschlag finden würde in einer Spende für einen guten Zweck. Das Autohaus stellte pro Läufer und pro Kilometer 15 Euro in Aussicht. Auf diese Weise kam die Gesamtsumme von 652,50 Euro zusammen. Das Geld wird einem sozialen Zweck zugeführt, versicherte Verkaufsleiter Ulrich Haus.



Wenn Prinzessinnen ein Tänzchen lernen



SCHWABACH — Die Schwabacher Tanzschule Bogner hat sich zum sechsten Mal in ein Schloss, in dem 95 kleine Prinzessinnen, Prinzen und Ritter ein zauberhaftes Fest feierten, verwandelt. Die kleinen Hoheiten zwischen drei und sieben Jahren lernten den Prinzessinnen-Tanz, spielten königliche Spiele und erlebten zauberhafte Überraschungen. Ziel der Aktion, an der sich deutschlandweit rund 200 Tanzschulen beteiligten: Auf kreative und ganzheitliche Weise werden Kinder spielerisch und vor allem mit viel Spaß zu mehr Bewegung und Musikalität motiviert.
Foto: oh



KAMMERSTEIN — Auf 50 Jahre „Eheleben“ können **Franz und Mathilde Horak** (Bild) aus Barthelmesaurach zurückblicken. Bürgermeister Walter Schnell gratulierte dem Ehepaar Horak und über-

brachte neben Blumen die Glückwünsche der Gemeinde Kammerstein. Franz Horak und Mathilde Lediger gaben sich 1960 in Limbach das Ja-Wort. Seit 1978 wohnen sie in der Barthelmesauracher Siedlung Lerchenbühl. Das Ehepaar hat zwei Söhne, die in München und in Dresden leben. Viel Freude hat das Jubelpaar bei der Gartenarbeit. So besuchen die beiden gerne auch Veranstaltungen des Gartenbauvereins.

* Die **Kerwaboum Barthelmesaurach** übergaben der Jugendfeuerwehr einen Scheck in Höhe von 200 Euro. Ein Teil des Geldes wurde beim Kerwa-Triathlon durch den Verkauf von Wasserbomben an die Zuschauer eingenommen. Der Rest wurde von den Kerwaboum gespendet. Die Jugendfeuerwehr Barthelmesaurach bedankte sich für die Spende bei Vorsitzendem Marco Schneider und seinem Team.